

## Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Zetel  
am Donnerstag, den 14.02.2013, um 19:00 Uhr im Schloss Neuburg, Sitzungssaal

### Anwesend:

#### Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

#### stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Herr Fred Gburreck

#### Ratsvorsitzender

Herr Bernd Pauluschke

#### stellv. Ratsvorsitzende

Frau Angela Röbbke

#### Beigeordnete/r

Herr Heiner Haesihus

Herr Heinrich Meyer

Herr Jörg Mondorf

Herr Jörn Müller

#### Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

Frau Anita Dierks

Herr Claus Eilers

Herr Jens Eilers

Herr Bernd Fahrenhorst

Herr Walter Genske

Herr Christian Keller

Herr Jürgen Konrad

Herr Christian Kroll

Herr Ulf Lange

Herr Ingo Logemann

Herr Stefan Martens

Herr Wolfgang Neumann

Herr Gerhard Rusch

Frau Ingrid Salamero y Mur

Herr Fritz Schimmelpenning

Herr Jan Szengel

Herr Hans-Jürgen Tebben

Herr Michael Weidhüner

Herr Wilhelm Wilken

#### Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Detlef Kant

Herr Olaf Oetken

(zugleich als Protokollführer)

Frau Sabine Ronken  
Herr Heinz Thormählen  
Frau Rita Wilksen

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel am 13.12.2012 (öffentlicher Teil)
3. Baumbepflanzung an der Ortsdurchfahrt Zetel/Neuenburg/B437; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.08.2012 (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013 TOP 9)
4. Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 01. Januar 2013 auf Änderung des Grundsatzbeschlusses des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Zetel , demzufolge Anträge der Arbeitsloseninitiative auf Bezuschussung nicht berücksichtigt werden (Verwaltungsausschuss 05.02.2013; TOP 24)
5. Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung des Boulespielfeldes am Markthamm (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013; Top 10)
6. Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2013 (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013, TOP 19)
7. Bebauungsplan Nr. 41 "Bauhof", 2. Änderung; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013, TOP 6; Drucksache 097/2012)  
Vorlage: 097/2012
8. Bebauungsplan Nr. 104 "Vör Kösters Kamp"; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013, TOP 7; Drucksache 105/2012)  
Vorlage: 105/2012
9. Festlegung eines Straßennamens für das Baugebiet „Obstgarten Am Pohlweg“ (Verwaltungsausschuss am 08.01.2013, TOP 6; Drucksache 108/2012)  
Vorlage: 108/2012
10. Bericht über die örtliche Kassenprüfung vom 18.10.2012 (Verwaltungsausschuss am 08.01.2013, TOP 5)
11. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
12. Anfragen und Mitteilungen
13. Einwohner-Fragestunde

## Protokoll:

**zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Auf Vorschlag des Ratsmitgliedes Conrad wird die Einwohnerfragestunde im Anschluss an die Genehmigung der Niederschrift durchgeführt.

Ferner merkt Ratsmitglied Conrad an, dass auf der Tagesordnung verschiedene Anträge enthalten sind, die direkte Auswirkungen auf den Haushalt 2013 haben. Er schlägt vor, zunächst diese Anträge und erst danach die Haushaltssatzung zu beraten. Für Ratsvorsitzenden Pauluschke sind diese Argumente verständlich, so dass die Tagesordnung im Ablauf geändert wird. Der Rat stimmt der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

Ratsvorsitzender Pauluschke stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Im Anschluss unterbricht Ratsvorsitzender Pauluschke die Ratssitzung um des verstorbenen Ratsmitgliedes Hermann Hinrichs zu gedenken.

**zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel am 13.12.2012 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Ratsvorsitzender Pauluschke unterbricht die Ratssitzung zur Durchführung der Einwohnerfragestunde.

**zu 3** Baumbepflanzung an der Ortsdurchfahrt Zetel/Neuenburg/B437; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.08.2012 (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013 TOP 9)

Protokoll:

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt Ratsmitglied Conrad den Antrag vor. Ratsvorsitzender Pauluschke führt aus, dass dieser Antrag in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses beraten wurde. Es wurde externer, fachlicher Rat eingeholt. Der Antrag ist letztendlich in der Sitzung des Verwaltungsausschusses abgelehnt worden.

Für die SPD Fraktion macht Beigeordneter Meyer deutlich, dass diese bei ihrer Haltung bleiben wird und den Antrag ablehnt. Er macht nochmals

deutlich, dass nach Auskunft von Sachverständigen kleinere Bäume besser anwachsen werden. Er zieht einen Vergleich zum Bereich „Hilgenhold“ in dem seinerzeit größere Bäume gepflanzt wurden die jedoch Anwuchsschwierigkeiten hatten.

Die CDU Fraktion wird sich hingegen dem Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ anschließen, wie Beigeordneter Mondorf verdeutlicht. Auch dort wurde fachlicher Rat eingeholt, der jedoch zu einem anderen Ergebnis kam. Um das Anwachsen der Bäume zu fördern ist zuvorderst eine sach- und artgerechte Pflanzung erforderlich. Nach Auffassung des Ratsmitgliedes Szengel besteht die Chance, dass die Politik im Bereich Umwelt- und Ortsgestaltung ein Zeichen setzt. Nachdem das Baum- und das Alleenkataster erstellt wurden bestünde hier die Möglichkeit, vor Ort deutlich zu machen, dass Bäume im Ortsbild von besonderer Bedeutung sind. Durch Anpflanzen kräftigerer Bäume würde das Ortsbild von Anfang an optisch besser gestaltet werden können. Hinsichtlich der Anwuchsschwierigkeiten verweist er darauf, dass von den Fachfirmen eine dreijährige Garantie für ordnungsgemäßes Anwachsen gegeben wird. Ratsvorsitzender Pauluschke verdeutlicht, dass es einheitlicher Wille ist, verstärkt Bäume im öffentlichen Bereich, insbesondere entlang der Gemeindestraßen, zu setzen.

An der Westersteder Straße, Ortsausgang Richtung Westerstede, sind vor ca. 30 Jahren neue Bäume gepflanzt worden, wie Beigeordneter Müller weiß. Erst jetzt sind die Bäume so gewachsen, dass man von einem ordentlichen Erscheinungsbild der Straße sprechen kann. Sofern bereits bei Beginn größere Bäume gesetzt werden, würde sich dieser Zeitraum verkürzen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel lehnt sodann bei 10 Stimmen für den Antrag, 17 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen den Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ ab.

#### **zu 4**

Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 01. Januar 2013 auf Änderung des Grundsatzbeschlusses des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Zetel, demzufolge Anträge der Arbeitsloseninitiative auf Bezuschussung nicht berücksichtigt werden (Verwaltungsausschuss 05.02.2013; TOP 24)

Protokoll:

Für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ stellt Ratsmitglied Martens den Antrag vor.

Wesentlicher Inhalt des Antrages ist es, Anträge der Arbeitsloseninitiative künftig grundsätzlich zunächst im Sozialausschuss zu behandeln, bevor abschließend im Verwaltungsausschuss entschieden wird. Zudem ist der beantragte Zuschuss ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Arbeit und im Hinblick auf die Dimension des Haushaltes 2013 zu vernachlässigen. Es werden ca. 80 – 100 Bürger der Gemeinde Zetel in den Sprech-

stunden beraten. Für die Hilfesuchenden ist es entscheidend, dass die Beratung anonym durchgeführt werden kann, was dieses im Rathaus der Gemeinde Zetel nicht immer der Fall ist.

Ratsvorsitzender Pauluschke verweist darauf, dass der Antrag der Arbeitsloseninitiative auch im Kreistag beraten wurde. Nachdem die Mehrheitsgruppe ursprünglich statt des beantragten Zuschusses von 9.000 Euro einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro gewähren wollte, hat sich Ratsvorsitzender Pauluschke dafür ausgesprochen, einen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro zu gewähren. Damit soll die Arbeit der Ali anerkannt werden. Er verweist jedoch darauf, dass in Zetel neben dem Sozialamt und der IAV-Stelle auch die Unterstützung in den Jobcentern gegeben ist und so eine sehr kompetente, umfangreiche Beratung in diesem Bereich vorhanden ist. Die Tätigkeit der Ali sieht er eher kreisweit und weniger gemeindebezogen. Ratsmitglied Wilken verdeutlicht, dass er es gewesen ist der im Kreistag vorgeschlagen hat, der Ali einen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro zu gewähren. Er hat sich jedoch erfreut darüber gezeigt, dass dieser Antrag vom Ratsvorsitzenden Pauluschke unterstützt wurde. Die kompetente Beratung in der IAV-Stelle benötigt nach seinen Ausführungen Organisationen, an welche die Hilfesuchenden verwiesen werden können. Dieses könnte auch die Arbeitsloseninitiative sein. Er weist darauf hin, dass auch andere Gemeinden die Initiative finanziell unterstützen. Beigeordneter Mondorf hebt hervor, dass das der kreisweiten Aktivität der Arbeitsloseninitiative eine gemeindebezogene Unterstützung nicht entgegen steht. Bürgermeister Lauxtermann verweist auf die erfolgreiche Beratungsarbeit im Rathaus der Gemeinde Zetel, die sich im Wesentlichen im Bereich der IAV-Stelle findet. Die Tätigkeit der Arbeitsloseninitiative ist in der Gemeinde Zetel nach seiner Auffassung nie deutlich wahrgenommen worden, welches bereits ein Anzeichen dafür ist, dass sie in Zetel nicht benötigt wird.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel lehnt sodann den Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ bei 13 Stimmen dafür und 16 Gegenstimmen ab.

## **zu 5**

Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung des Boulespielfeldes am Markthamm (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013; Top 10)

Protokoll:

Beigeordneter Meyer verweist darauf, dass sich die bereits vorhandenen Bouleplätze in der Gemeinde Zetel großer Resonanz erfreuen und die Kapazität der Boulefläche am Markthamm bereits überschritten ist, sodass eine Erweiterung notwendig wird. Ratsmitglied Martens macht für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ deutlich, dass diese dem Antrag nicht zustimmen wird. Er sieht hier eine Diskrepanz, indem der Arbeitsloseninitiative, welche für 80-100 Bürger der Gemeinde Zetel tätig würde, ein Zu-

schuss in Höhe von 1.000 verweigert wird, während hingegen das Freizeitvergnügen nur weniger Bürger finanziell unterstützt wird. Die CDU Fraktion wird diesem Antrag hingegen nach Auskunft des Beigeordneten Mondorf zustimmen, weil ein dritter Platz unentbehrlich ist. Er fordert jedoch, auch den Ortsteil Neuenburg bei der Einrichtung öffentlicher Freizeitplätze zu bedenken. Ratsmitglied Conrad weiß, dass die Gestaltung des Markthamms mit Boulespielflächen auch für den Tourismus förderlich ist. Trotzdem wäre es nach seiner Auffassung möglich gewesen den Platz weniger aufwendig auszustatten und statt der veranschlagten 15.000 Euro einen geringeren Betrag aufzuwenden. Würde sorgfältiger mit den finanziellen Mitteln umgegangen werden, wäre noch ein Teilbetrag für die Bezuschussung zur Pflanzung stärkerer Bäume entlang der B 437 möglich.

.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel stimmt sodann mit 20 Stimmen dafür, mit 3 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen für den Antrag der SPDS Fraktion auf Einrichtung eines dritten Bouleplatzes zu

## **zu 6**

Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2013 (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013, TOP 19)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann erläutert, dass ein ausgeglichener Haushalt dem positiven Zusammenwirken von Rat und Verwaltung entspringt. Er verweist darauf, dass dieser Haushalt im Volumen um 1,2 Millionen höher ausfällt als in den Vorjahren. Diese Mehrkosten werden dauerhaft bestehen bleiben. Er erläutert die derzeit gute konjunkturelle Ebene, die ein positives Steueraufkommen bedingt. Die Notwendigkeit der Erhöhung der Personalkosten werden von ihm, wie bereits vom Ratsvorsitzenden Paulschke in der Sitzung des Verwaltungsausschusses im Februar, erklärt. Er erinnert daran, dass bei der Einführung der Doppik Mittel in die Unterhaltungsrücklage überführt wurden, die innerhalb dreier Jahre umzusetzen waren. Dieses ist nun erfolgt, sodass derzeit keine Unterhaltungsstaus in der Gemeinde Zetel bestehen, stattdessen aber zahlreiche Straßen saniert werden konnten, aber auch Gebäude instand gesetzt und energetisch optimiert wurden. Trotzdem werden auch weiterhin Unterhaltungsarbeiten notwendig bleiben. Er bittet darum, dem vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung 2013 und dem Stellenplan zuzustimmen und auch bei künftigen finanziellen Aufwendungen Augenmaß zu bewahren.

Sodann stellt Gemeindeamtsrat Oetken die Haushaltssatzung und den vierten doppischen Haushaltsplan der Gemeinde Zetel vor. Er begrüßt es, dass es der Gemeinde Zetel gelingt, auch dieses Mal einen ausgegliche-

nen Haushalt zu präsentieren. Jedoch steht auch im Haushaltsjahr 2013 die sparsame Bewirtschaftung der Mittel im Vordergrund. Der Haushaltsplan 2013 enthält, wie bereits in den Vorjahren, keine endgültigen Rechnungsergebnisse, da die Jahresabschlüsse 2010 und darauf aufbauend 2011 und 2012 noch nicht erstellt wurden. Voraussetzung dafür ist die geprüfte Eröffnungsbilanz mit dem Jahr der Einführung der Doppik 2010. Die Rechnungsergebnisse und die errechneten Überschüsse sind demnach noch immer als vorläufig zu bezeichnen. Im Ergebnishaushalt werden Abschreibungen für das Infrastrukturvermögen, Gebäude und Fahrzeuge in Höhe von rund 1 Millionen Euro erforderlich. Insbesondere in Anbetracht dieser Belastung und dem Wegfall der Rückstellungen, wie bereits von Bürgermeister Lauxtermann erwähnt, ist es um so positiver zu bewerten, dass der Haushalt 2013 trotzdem ausgeglichen werden konnte.

Im Finanzhaushalt hingegen ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von ca. 760.000 Euro. Dieses ist jedoch für den Finanzhaushalt nicht so sehr entscheidend, da nicht zwingend vorgeschrieben ist, Auszahlungen vollständig durch entsprechende Einzahlungen zu decken. Die Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse und die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind zu jeder Zeit sicher zu stellen. Nach jetzigem Stand kann die Summe der Unterdeckung, die Finanzierung der Haushaltsreste und die Finanzierung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben aus dem vorhandenen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von rund 3 Millionen Euro gedeckt werden. Künftig werden diese Zahlungen in der Bilanz auftauchen. Es werden weder Kreditaufnahmen noch die Aufnahmen von Kassenkrediten notwendig.

Gemeindeamtmann Oetken verweist sodann auf die positive Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Die Kreisumlage ist mit 4.275.000 Euro kalkuliert und entspricht so ca. 30% der Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Obwohl der Landkreis Friesland die Kreisumlage für das Jahr 2013 um einen Punkt auf 52 Punkte gesenkt hat, steigen die Ansätze zur Finanzierung der Kreisumlage um 230.000 Euro. Die Zuschüsse aus den Schlüsselzuweisungen nach dem niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um 84.000 Euro.

Der langfristige Schuldenstand beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 1.090.765 Euro, welches einem Schuldenstand in Höhe von 93,63 Euro je Einwohner entspricht. Durch den konsequenten weiteren Schuldendienst, der sich im Jahr 2013 auf insgesamt 109.799 Euro beläuft, wird sich die Pro-Kopfverschuldung in der Gemeinde Zetel auf 86,94 Euro reduzieren. Zum Vergleich nennt er als durchschnittliche Pro-Kopfverschuldung bei Gemeinden der Größenordnung in Niedersachsen 727 Euro.

Beigeordneter Meyer dankt zunächst den Mitgliedern des Rates der Gemeinde Zetel sowie der Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. In den Dank schließt er auch die Tätigkeit der Ehrenamtlichen, die in vielfältiger Weise für die Gemeinde Zetel tätig sind, ein. Er begrüßt für die SPD Fraktion den ausgeglichenen Haushalt und zeigt sich stolz, dass der Haushalt mit einem Überschuss von nahezu 100.000 Euro abgeschlossen werden konnte, ohne hierfür Steuern oder Abgaben erhöhen zu müssen. Damit ist auch weiter kommunalpolitischer Handlungsspielraum gegeben.

Einschränkungen bei den Bürgern sind derzeit nicht erkennbar. Er betont, dass der größte Ansatz in Höhe von 1,2 Millionen Euro in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Zetel investiert wird. Im Wesentlichen profitieren die Kindertagesstätten. Er mahnt jedoch in diesem Zusammenhang an, die Elternbeiträge maßvoll über die Jahre anzupassen, statt einer sich ansonsten anbahnenden einmaligen größeren Erhöhung der Beiträge. Er verweist weiter auf die Investitionen im Bereich des Jugendzentrums, der Grundschulen, des Bolzplatzes in Neuenburg und der Sportförderung. Damit beweist die Gemeinde Zetel einmal mehr ihre Familienfreundlichkeit. Er führt weiter die Gestaltung der Nebenanlagen, die im Zuge des Neubaus der Ortsdurchfahrt Neuenburg von der Gemeinde Zetel übernommen wurden, auf. Auch die Investitionen in dem ländlichen Wegebau sind notwendig. Der Rückbau der Neuenburger Straße im zweiten Bauabschnitt ist bereits lange geplant, konnte jedoch bislang wegen fehlender Unterstützung nicht umgesetzt werden. Er mahnt an, trotzdem regelmäßig weitere Anträge auf Förderung zu stellen. Die relativ konstante Einwohnerzahl führt er auch darauf zurück, dass in der Gemeinde Zetel stets ausreichend Bauland ausgewiesen wird. So sind dieses derzeit der zweite Bauabschnitt „Alter Bahnhof“ und das Baugebiet „Obstgarten“. Die Bebauung im Ortskern vor Ausweitung der Siedlungen im Außenbereich hält er für richtig. Dabei stellt die Ausweisung kleinerer Baugebiete das Maß der Zeit dar. Leider findet sich in Neuenburg bzgl. freier Bauplätze ein Defizit. Die Umsetzung des Bereiches „Rundes Moor“ zu einem Baubereich ist mit breiter politischer Mehrheit auf den Weg gebracht worden. Auch dort wird sich ein attraktives Baugebiet entwickeln. Das Schul- und Betreuungsangebot in der Gemeinde Zetel ist gut aufgestellt, die Ganztagschulen werden ausgeweitet, wobei der gebundenen Ganztagschule an drei Tagen der Vorzug zu geben wäre. Im Hinblick auf die Einrichtung eines dauerhaften gymnasialen Oberstufenzweiges wird die Einrichtung einer IGS in Zetel begrüßt. Betreuungsplätze in den Kindergärten und Krippenbereichen werden nach dem Neubau der Krippe in Emkenburg ausreichend vorhanden sein. Die Ausweisung des „Autohofes“ in Ellens wird weiter gefördert und umgesetzt werden. Die in dem Urteil des Obergerichtes geforderten Nachbesserungen in der Bauleitplanung werden derzeit vorbereitet. Mit dem ausgeglichenen Haushalt 2013, dessen Ausgleich nicht selbstverständlich ist, können zahlreiche Investitionen aus eigener Kraft umgesetzt werden.

Auch Beigeordneter Mondorf richtet seinen Dank für den fairen Umgang miteinander an Rat und Verwaltung. Der Haushalt ist knapp ausgeglichen. Dieses scheint zunächst ein hervorragendes Ergebnis zu sein, im Hinblick daraufhin das die Eröffnungsbilanz immer noch fehlt, kann das Ergebnis nicht ordentlich eingeordnet werden. Trotz der zu erwartenden Zuschüsse werden sich durch den Ausbau der Betreuungsplätze im Kindertagesstättenbereich zusätzliche Kosten ergeben. Fakt ist zudem, dass einige Ausgaben in 2013 noch nicht erfasst sind, weil es sich dabei um außerplanmäßige Ausgaben handelt, die bereits im Haushaltsjahr 2012 genehmigt wurden, jedoch erst nach deren Abschluss in das Zahlenwerk einstellt werden. Auch die Zustände der gemeindeeigenen Straßen werden zunehmend schlechter, weil umfangreiche Sanierungsmaßnahmen wegen

fehlender Zuschüsse teilweise nicht umgesetzt werden. Die geringe Verschuldung der Gemeinde Zetel sieht nach seinen Ausführungen gut aus. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Zetel auch ein großer Arbeitgeber ist, bei dem 180 Beschäftigte tätig sind. Der Ansatz der Personalkosten ist damit nach seiner Auffassung richtig. Allein in der Sozialstation sind derzeit 42 Mitarbeiterinnen tätig, die dort gute Arbeit leisten. Zudem werden dort Einnahmen erwirtschaftet, die den Personalkostenanteil decken. Zu begrüßen ist, dass Steuer- oder Abgabenerhöhungen nicht notwendig geworden sind. Die Höhe der Abgaben findet sich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden in Niedersachsen. Sollte künftig die Erhöhung von Steuern oder Abgaben notwendig werden, müssten zunächst freiwillige Ausgaben und Zuschüsse reduziert werden. Die Umstrukturierung des Betriebes im Cafe beim Schulmuseum wird begrüßt, da sich der Zuschussanteil damit reduzieren wird. Die Erweiterung der Krippenplätze mit dem Neubau einer Einrichtung begrüßt er, bemängelt jedoch den Standort in einem allgemeinen Wohngebiet. Die CDU Fraktion hätte es vorgezogen, eine kooperative Zusammenlegung des Kindergartens „Regenbogenfisch“ mit den Krippenplätzen in einem neuen Gebäude vorzunehmen. Den Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsbetriebes an der Grundschule Zetel sowie einer weiteren Stelle für den Bundesfreiwilligendienst wird ausdrücklich begrüßt. Die Mittagsverpflegung im Mehrgenerationenhaus einrichten zu wollen, ist hingegen nicht sachgerecht, da an der Haupt- und Realschule eine gut ausgestattete Mensa vorhanden ist, die für diese Zwecke genutzt werden könnte. Nach den jetzigen Absichten ist die Einrichtung einer weiteren Mensa mit Küchenbereich in einem angepachteten Gebäude erforderlich wodurch unnötige Kosten verursacht werden. Begrüßt wird hingegen die Ausgestaltung der Nebenanlagen entlang der B437 in Klinikerausführung, an deren Kosten sich die Gemeinde Zetel beteiligt hat. Insbesondere im Hinblick darauf ist die Ablehnung der Anträge der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ nicht verständlich. Nachdem jetzt in Zetel ein dritter Bouleplatz eingerichtet werden soll, mahnt er an, auch den Ortsteil Neuenburg künftig bei der Einrichtung von Sozialplätzen und deren Gestaltung zu bedenken. Auf Antrag der CDU Fraktion wird dort als erste Maßnahme der Marktplatz in Neuenburg saniert. Als nächstes wird die Sanierung der Sporthalle in Neuenburg erforderlich werden. Das Mehrgenerationenhaus, in dessen Umbau und Einrichtung insgesamt 110.000 Euro geflossen sind, wird gut angenommen, wie er positiv hervorhebt. Zuschüsse in Höhe von 16.000 Euro sind durchaus akzeptabel. Die Einrichtung einer Großtagespflege in der vorhandenen Wohnung oberhalb des Mehrgenerationenhauses wird aus Sicherheitsgründen und wegen der mangelnden Barrierefreiheit moniert. Die CDU Fraktion wird die Umsetzung des Haushaltes 2013 kritisch begleiten, dem Ansatz als solchen jedoch zustimmen.

Beigeordneter Haesihus richtet für die UWG Fraktion ebenfalls seinen Dank an Rat und Verwaltung für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Dem vorliegenden ausgeglichenen Haushalt wird die Fraktion gerne zustimmen. Trotz kostenträchtiger Ausgaben im Bereich des Krippenneubaus, der Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans und anstehender außerplanmäßiger Ausgaben ist der Ausgleich des Haushaltes erreicht worden. Er geht sodann auf einzelne Positionen ein. Er mahnt, den Straßen-

bau im ländlichen Bereich voranzutreiben, um einen Sanierungsstau zu vermeiden. Mit der Durchführung des zweiten Bauabschnittes an der B437 OD Neuenburg werden auch die Nebenanlagen von der Gemeinde Zetel zu gestalten sein. Der Ausweisung von Bauland in Form einer Nachverdichtung des Innenbereiches gibt er den Vorzug gegenüber Neuausweisung von Flächen im Außenbereich. Er fordert, die Eröffnungsbilanz noch in 2013 fertig zu stellen, um einen vergleichsfähigen Haushalt zu haben und ruft die großen Fraktionen der Gemeinde Zetel dazu auf, sich an höherer Stelle für eine sorgsamere Schulpolitik einzusetzen. Insgesamt zeigt er sich jedoch für die UWG Fraktion stolz auf den Haushalt und auf die Gemeinde Zetel.

Nachdem auch Ratsmitglied Wilken seinen Dank an Rat und Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit ausgedrückt hat, erklärt er, dass zwar ein ausgeglichenes Zahlenwerk vorgelegt wurde, aufgrund der fehlenden Eröffnungsbilanz jedoch noch keine eindeutigen Aussagen zu der finanziellen Situation in der Gemeinde Zetel getroffen werden können. Es ist zu begrüßen, dass die Schulden weiter abgetragen werden. Nachdem im Rat Einigkeit darüber bestanden hat, die Einrichtung einer neuen Krippe an einen Kindergarten zu koppeln, wird dieses Ziel jetzt nicht mehr weiter verfolgt und eine eigenständige Kinderkrippe errichtet. Für die Entwicklung der Kinder ist es jedoch besser, wenn diese altersgemischt betreut werden. Dieses Ziel ist mit der Argumentation nicht weiter verfolgt worden, dass dadurch zu hohe finanzielle Aufwendungen entstehen. Im Hinblick auf den Haushalt ist diese Aussage jedoch nicht verständlich. Die Mensa in der Haupt- und Realschule Zetel ist derzeit nicht ausgelastet, sodass sie sehr gut für die Bedürfnisse der Grundschule Zetel als Ganztagsgrundschule genutzt werden könnte. Die Einrichtung einer zusätzlichen Mensa in einem gepachteten Gebäude lehnt er ab. Die Ausweisung von Bauplätzen kann die Fraktion ebenfalls nur zum Teil unterstützen. So werden in Bohlenberge mit der Überplanung des bisherigen Bolzplatzes Bewegungsräume für Jugendliche vernichtet. Das „Runde Moor“ stellt ein schützenswertes Kleinod dar, welches von einer Bebauung freizuhalten wäre. Neben dem derzeit bauplanerisch angestrebten Ziel, verdichtetes Bauen in Zetel zu fördern, wird es kurz bis mittelfristig erforderlich werden verdichtetes Wohnen zu fördern. Bei der Gestaltung der Nebenanlagen im Zuge des Ausbaus der B437 in Neuenburg wurde an den Kosten zur Beschaffung der Klinker und Beleuchtungseinrichtung nicht gespart, während jedoch die Beschaffung der Bäume als Straßenbegleitgrün sehr dürftig ausfällt und daher sehr dünne Bäume gepflanzt werden. Der Zustand einiger Gemeindestraßen zeigt sich nach seiner Auffassung derzeit sehr marode. Auch für die Errichtung der dritten Boulebahn in Zetel sind erhebliche Kosten eingestellt worden. Es wäre nach seiner Auffassung nicht erforderlich, diesen Bereich auszuleuchten, da in den Sommermonaten, in welchen diese Einrichtungen voll genutzt wird, ausreichend lange Tageslicht herrscht. Stattdessen hätten dem Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ auf Gewährung eines Zuschusses für die Arbeitsloseninitiative entsprochen werden können. Es ist zudem bedauerlich, dass die Gemeinde bei der sich darstellenden Finanzlage keinen Ökostrom für ihre Einrichtungen nutzt. Ein entsprechender Antrag seiner Fraktion wurde nicht behandelt. Die Be-

reitstellung des sogenannten gesunden Frühstücks in den Kindertagesstätten einrichtungen erfolgt derzeit über Beschäftigte, die von einem Förderverein eingestellt sind. Dieses ist primär Aufgabe der Gemeinde Zetel, so dass der Fördervereine von dieser Aufgabe zu entlasten sind. Der Haushalt ist zwar nach seinen Ausführungen insgesamt ausgeglichen, jedoch nicht ausgewogen, weshalb die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ diesem nicht zustimmen wird.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt sodann mit 26 Stimmen bei 3 Gegenstimmen, die Hausratssatzung mit Stellenplan für das Jahr 2013.

#### **zu 7**

Bebauungsplan Nr. 41 "Bauhof", 2. Änderung; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013, TOP 6; Drucksache 097/2012)  
Vorlage: 097/2012

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel stellt fest, dass während der Offenlegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch in Verbindung mit §§ 13 und 13 a Baugesetzbuch keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht wurden.

Die von den beteiligten Behörden nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch in Verbindung mit §§ 13 und 13 a Baugesetzbuch vorgebrachten Anregungen und Bedenken werden wie in der Anlage zur Drucksache 97/2012 dargestellt abgewogen.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 41 „Bauhof“ bestehend aus Planzeichnung und Begründung als Satzung.

#### **zu 8**

Bebauungsplan Nr. 104 "Vör Kösters Kamp"; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 05.02.2013, TOP 7; Drucksache 105/2012)  
Vorlage: 105/2012

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel stellt fest, dass während der Offenlegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch in Verbindung mit §§ 13 und 13 a Baugesetzbuch keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht wurden.

Die von den beteiligten Behörden nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch in Verbindung mit §§ 13 und 13 a Baugesetzbuch vorgebrachten Anregungen und Bedenken werden wie in der Anlage zur Drucksache 105/2012 dargestellt abgewogen.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt den Bebauungsplan Nr. 104 „Vör Kösters Kamp“, bestehend aus Planzeichnung und Begründung, als Satzung.

**zu 9**

Festlegung eines Straßennamens für das Baugebiet „Obstgarten Am Pohlweg“ (Verwaltungsausschuss am 08.01.2013, TOP 6; Drucksache 108/2012)

Vorlage: 108/2012

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

„Die einzig vorhandene Straße im Baugebiet „**Obstgarten Am Pohlweg**“ (Bebauungsplan Nr. 98) erhält den Straßennamen „Kaiserborg“

**zu 10**

Bericht über die örtliche Kassenprüfung vom 18.10.2012 (Verwaltungsausschuss am 08.01.2013, TOP 5)

Protokoll:

Der Rat der Gemeinde Zetel nimmt dem Bericht über die örtliche Kassenprüfung vom 18. Oktober 2012 zur Kenntnis.

**zu 11**

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und

wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Protokoll:

Ein Bericht liegt nicht vor.

## **zu 12** Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Ratsmitglied Conrads erkundigt sich, wann die B 437 im Zuge des Rückbaus im 2. Bauabschnitt gesperrt wird. Ferner erkundigt er sich, ob im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „Rundes Moor“ eine Anliegerversammlung geplant ist.

Ratsvorsitzender Pauluschke teilt mit, dass nach dem Beschluss des Verwaltungsausschusses die Aufstellung des Bauleitverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 „Rundes Moor“ im sogenannten vereinfachten Verfahren erfolgen wird. Eine Anliegerversammlung ist daher nicht vorgesehen, sondern die Beteiligung erfolgt im Rahmen der Offenlegung. Dieses wird rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben werden. Bürgermeister Lauxtermann ergänzt dazu, dass die amtliche Bekanntmachung am kommenden Wochenende erfolgen wird. Die Auslegung erfolgt über einen Zeitraum von 4 Wochen, in dem Betroffene und interessierte Anregungen und Bedenken abgeben können.

Bürgermeister Lauxtermann antwortet weiter, dass während einer Anliegerversammlung bekannt gegeben wurde, dass massive Sperrungen zu erwarten sein werden. Der Baubeginn wird jetzt erfolgen, sodass auch die Straßensperrungen aufgebaut werden müssen. Es ist vorgesehen, den Schwerlastverkehr bereits bei der Autobahn auf die B 436 abzuleiten. Das soll auch noch über die Presse von der Landesstraßenbaubehörde kommuniziert werden. Dem Straßenbaulastträger gegenüber wurde deutlich gemacht, dass weder die Wehdestraße noch der Bereich Neuenburger Feld die Umleitung des Schwerlastverkehrs zur Verfügung steht.

2.

Auf Anfrage des Beigeordneten Haesihus erläutert Bürgermeister Lauxtermann, dass den Ratsmitgliedern ein Buch über die heimischen Bäume, welches von den Freunden des Neuenburger Holzes herausgegeben wurde, überreicht wird. Er hat diesem Verein zugesagt, ein Kontingent der aufgelegten Bücher abzunehmen und den Verein so zu unterstützen. Hier von profitieren jetzt die Ratsmitglieder.

## **zu 13** Einwohner-Fragestunde

Protokoll:

Die Einwohnfragestunde ist im Anschluss an die Genehmigung der Niederschrift durchgeführt worden.

Pauluschke  
Ratsvorsitzender

Lauxtermann  
Bürgermeister